

BILDUNGSREGION

Landkreis Freising

Erstes Dialogforum am 13.04.2016



1. DIALOGFORUM

im Rahmen der Bewerbung zur Anerkennung zur Bildungsregion
Landkreis Freising



MITTEL- UND OBERSTUFENCHOR DES CAMERLOHER-GYMNASIUMS

Kim Andre Arnesen: Flight Song

Einstudierung: Birgit Brennich und Friederike Eglhuber (Dirigat)



BEGRÜßUNG

Landrat Josef Hauner



GRUßWORT

Herr Regierungspräsident Christoph Hillenbrand
Regierung von Oberbayern



AKTUELLER SACHSTAND DER INITIATIVE BILDUNGSREGIONEN IN BAYERN

Herr Ministerialdirigent Stefan Graf



ASTOR PIAZZOLLA (1921-1992): LIBERTANGO

Katharina Eglhuber (Violine), Clara Eglhuber (Violoncello) und Valerie Bulenda (Klavier)



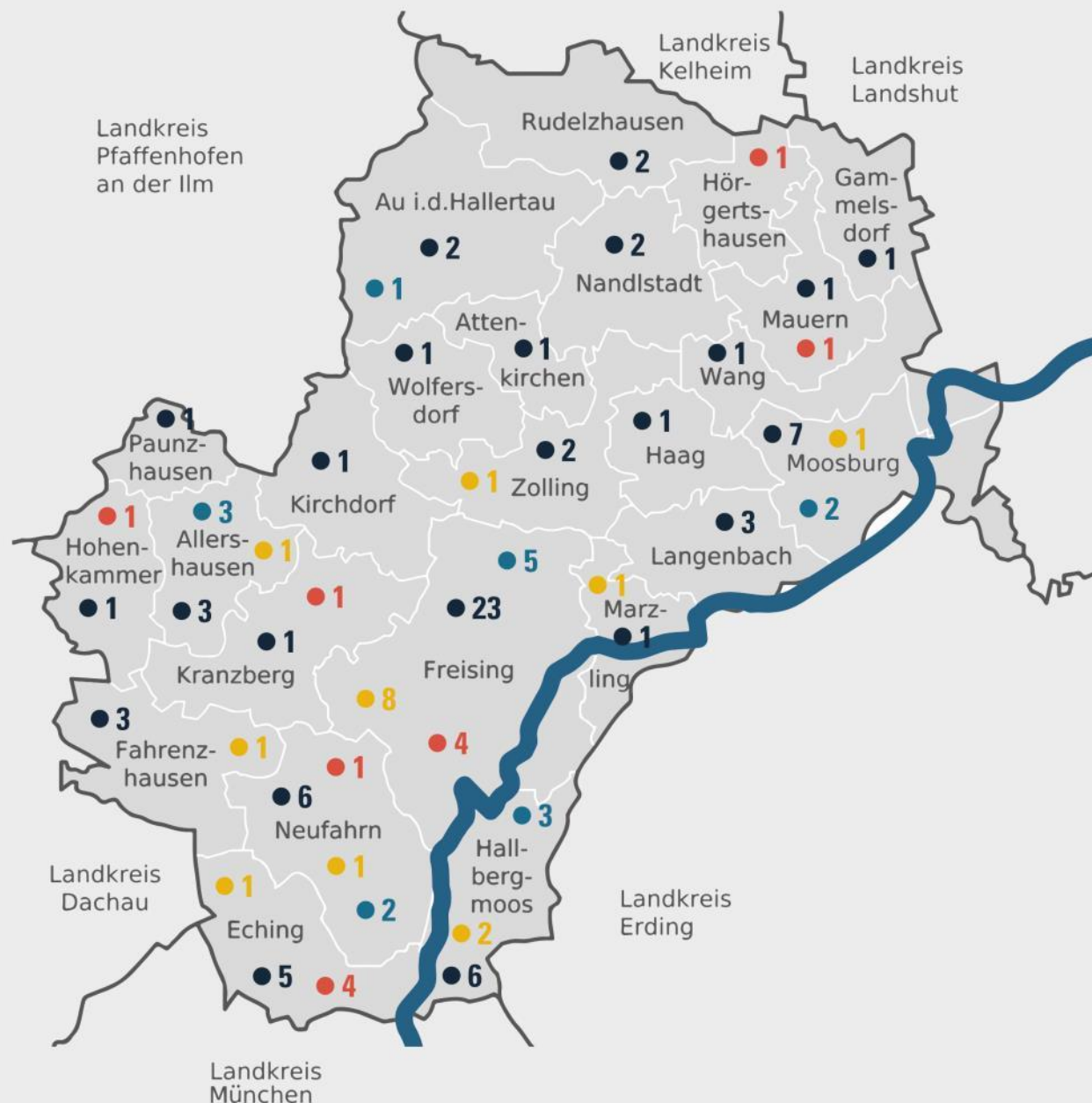
PRÄSENTATION

des Ist-Standes und der Arbeitsgruppen



KINDERTAGESBETREUUNG

Anzahl und Standorte



121 Kindertageseinrichtungen (10.039 Plätze)
+ 250 Plätze in der Kindertagespflege

- 16 Krippen (627 Plätze)
- 75 Kindergärten (6.719 Plätze)
- 17 Kinderhorte (1.568 Plätze)
- 13 Kinderhäuser (1.125 Plätze)

ANZAHL UND STANDORT DER KINDERTAGESEINRICHTUNGEN



GRUNDSCHULEN

Anzahl und Standorte



30 Grundschulen (297 Klassen)

6.170 Schüler

- 29 Staatliche Grundschulen (6.057 Schüler)
- 1 Private Grundschule (113 Schüler)

ANZAHL UND STANDORT DER GRUNDSCHULEN



MITTELSCHULEN

Anzahl und Standorte



11 Mittelschulen (148 Klassen)

2.867 Schüler

- 10 Staatliche Mittelschulen (2.670 Schüler)
- 1 Private Mittelschule (197 Schüler)

ANZAHL UND STANDORT DER MITTELSCHULEN



FÖRDERZENTREN

Anzahl und Standorte



3 Förderschulen (54 Klassen)

578 Schüler

- **Sonderpädagogisches Förderzentrum Freising (SVE), 32 Klassen (4)**
389 Schüler (40)
- **Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung der Lebenshilfe Freising (18 Klassen)**
158 Schüler
- **Jugendwerk Birkeneck (4 Klassen)**
31 Schüler

ANZAHL UND STANDORT DER FÖRDERZENTREN



GYMNASIEN UND REALSCHULEN

Anzahl und Standorte



- 3 Realschulen (119 Klassen, 3.208 Schüler)
- + Realschule Au (ab 01.08.2016)
- + Realschule Freising II (ab 01.08.2016)
- 5 Gymnasien (117 Klassen, 3.988 Schüler)

ANZAHL UND STANDORT DER GYMNASIEN & REALSCHULEN



BERUFLICHE SCHULEN

Anzahl und Standorte



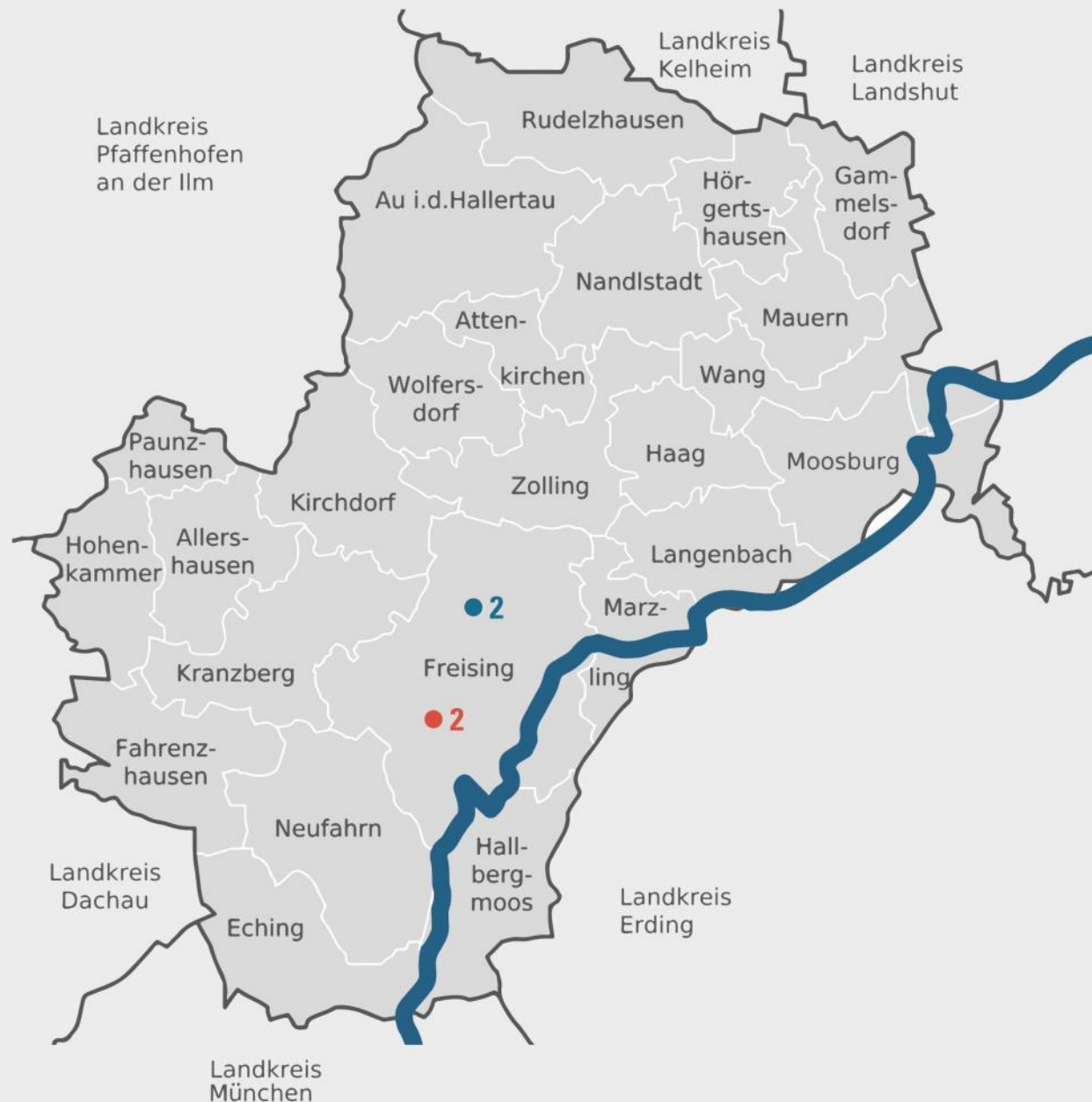
- **Wirtschaftsschule (24 Klassen)**
572 Schüler
- **Staatliche Berufsschule (98 Klassen)**
2.000 Schüler
- **Staatl. Berufsfachschule f. Kinderpflege (4 Klassen)**
109 Schüler
- **Fachakademie für Sozialpädagogik (5 Klassen)**
109 Schüler
- **Berufsfachschule für Krankenpflege (3 Klassen)**
72 Schüler
- **Priv. Berufsfachschule der Altenpflegehilfe (1 Klasse)**
17 Schüler
- **Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung (7 Klassen)**
48 Schüler
- **Fachoberschule (32 Klassen)**
729 Schüler
- **Berufsoberschule (6 Klassen)**
93 Schüler

ANZAHL UND STANDORT DER BERUFLICHEN SCHULEN



HOCHSCHULEN UND WEITERE SCHULEN

Anzahl und Standorte



2 Hochschulen

- **TU München (39.081 Studierende)** –
Wissenschaftszentrum Weihenstephan
(4.938 Studierende)
- **Hochschule Weihenstephan-Triesdorf**
(6.300 Studierende, davon 4.000 in Weihenstephan)
(Stand: Wintersemester 2015/16)

2 weitere Schulen

- **Staatliche Fachschule für Blumenkunst**
(2 Klassen) 40 Schüler
- **Staatsinstitut für die Ausbildung
von Förderlehrern** 150 Studierende

**ANZAHL UND STANDORT
DER HOCHSCHULEN UND
WEITERER SCHULEN**



VOLKSHOCHSCHULEN UND MUSIKSCHULEN

Anzahl und Standorte



● 9 Volkshochschulen

● 3 Musikschulen

Musikschule Ampertal (Kranzberg)

Musikschule Eching

Musikschule der Stadt Freising

ANZAHL UND STANDORT DER VOLKSHOCH- & MUSIKSCHULEN



SCHULEN IN DER SACHAUFWANDSTRÄGERSCHAFT

Landkreis Freising

Aufwand 2016

LAUFENDER UNTERHALT & INVESTITIONEN



/ Camerloher-Gymnasium	€ 149.000,-
/ Karl-Ritter-von-Frisch-Gymnasium	€ 154.500,-
/ Oskar-Maria-Graf-Gymnasium	€ 157.900,-
(Zweckverband Gymnasium Neufahrn)	
/ FOS / BOS	€ 259.900,-
/ Wirtschaftsschule	€ 122.200,-
/ Imma-Mack-Realschule	€ 120.000,-
/ Kastulus-Realschule	€ 177.600,-
/ Berufsschule Freising	€ 391.400,-
/ Fachakademie	€ 50.000,-
/ Berufsfachschule	€ 36.800,-
/ Sonderpädagogisches Förderzentrum	€ 119.500,-
/ Realschule Freising II (neu ab 01.08.2016)	€ 123.300,-
/ Realschule Au (neu ab 01.08.2016)	€ 80.000,-

Ohne Bauunterhalt, Bewirtschaftungskosten, Personal an Schulen (z.B. Hausmeister, Reinigungskräfte) und die Berufsintegrationsklassen, Ganztagsbetreuung und Mittagsversorgung (Kooperationspartner, Caterer, Küchenpersonal, etc.) sowie ohne innere Verrechnungen.

Neubau Realschule Au und Freising: **KOSTEN DER ERRICHTUNG**

/ Neubau Realschule Freising II	€ 44 Mio.
<i>Gesamtkosten; davon rd. € 3 Mio. Grunderwerb (Zuwendungen rd. € 8,6 Mio.)</i>	
/ Sanierung Realschule Au (Bestandsgebäude)	€ 8,8 Mio.
<i>Gesamtkosten (Zuwendungen € 2,33 Mio.)</i>	
/ Realschule Au (Erweiterung)	€ 7 Mio.
<i>Gesamtkosten (Zuwendungen € 1,4 Mio.)</i>	

Die Zahlen für die Erweiterung der Realschule Au sind grob geschätzt.
Eine Planung und eine darauf basierende Kostenermittlung liegt noch nicht vor.

Wieso braucht der Landkreis Freising eine **BILDUNGSREGION**?

- / Die besondere Situation des Landkreises Freising
(Flughafenstandort, geographische Lage, Wirtschaftsstandort)*
- / Demographischer Wandel*
- / Wandel der Arbeitswelt / Zukunft der Arbeit
(technischer Fortschritt, Globalisierung,
institutionelle Veränderungen)*



HÖHERE ANFORDERUNGEN
AN DIE BILDUNG



VORSTELLUNG DER EINZELNEN SÄULEN

Herr Ministerialbeauftragter Ernst Fischer

Vorstellung DER EINZELNEN SÄULEN



*/ Bildungsregionen werden im Dialog mit den Verantwortlichen vor Ort geschaffen.
Im Zentrum steht die Organisation der Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit
des bayerischen Schulsystems in der Region.*

*In einer Bildungsregion arbeiten Schulen und außerschulische Organisationen
zusammen, um die Bildungsqualität in ihrer Region zu verbessern.*

*Eine Bildungsregion hat fünf Säulen. Der Landkreis Freising möchte
diese um eine sechste Säule ergänzen. /*

Übersicht DER SECHS SÄULEN



/ **Übergänge organisieren
und begleiten**



/ **Schulische und außer-
schulische Bildungs-
angebote und -träger
vernetzen**



/ **Kein Talent darf
verloren gehen**
Jungen Menschen
in besonderen Lebens-
lagen helfen



/ **Bürgergesellschaft
stärken und entwickeln**
Beitrag von Jugendhilfe
einschließlich Jugend-
arbeit, Ganztagsange-
boten und generationen-
übergreifendem Dialog



/ **Herausforderungen
des demographischen
Wandels annehmen**



/ **Lebenslanges Lernen**

/ Leitung

IRMINTRAUD WIENERL,

Leitung des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Freising

MATTHIAS FISCHER,

Leitung der Staatlichen Berufsschule Freising

/ INHALTE

- Übergang Kindergarten – Grundschule
- Übergang Grundschule – weiterführende Schule
- Übergang zwischen den Schularten
- Übergang Schule – Berufsausbildung – Beruf
- Übergang Schule – Hochschule

1

SÄULE 1

ÜBERGÄNGE ORGANISIEREN
UND BEGLEITEN

/ BESTEHENDE PROJEKTE IM LANDKREIS FREISING

- Kooperation Kindergarten – Grundschule:
„Schnupper(nach)mittage“
- Übergang zwischen den Schularten:
„Runder Tisch Schulleiter“
- Regelmäßige Kontakttreffen der Verantwortlichen
in Weißenstephan und dem Landrat

1

SÄULE 1 ÜBERGÄNGE ORGANISIEREN UND BEGLEITEN

/ Leitung

BRIGITTE HUBER,

Leitung des Sachgebietes „Jugendsozialarbeit an Schulen“
im Landratsamt Freising

ERICH GOLDA,

Leitung der Georg-Hummel-Mittelschule Moosburg

/ INHALTE

- Kooperationen der Schulen
- Kooperation Schule – Wirtschaft und Arbeitsverwaltung
- Kooperation Schule – Wissenschaft
- Kooperation Schule – Jugendhilfe (z.B. Jugendsozialarbeit an Schulen, Hortbetreuung, Jugendarbeit, Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit, Erziehungsberatung)
- Kooperation Schule – Erwachsenenbildung
- Bildungsnetz für die Region (Internetplattform)
- Profilbildung der Schulen

2

SÄULE 2 SCHULISCHE UND AUSSERSCHULISCHE BILDUNGSANGEBOTE UND -TRÄGER VERNETZEN

/ BESTEHENDE PROJEKTE IM LANDKREIS FREISING

- Musikzentren an Grund- und Mittelschulen:
**„Kooperationen zwischen qualifizierten Musiklehrkräften
und Schulen für ein besseres Angebot an Instrumentalunterricht
im ländlichen Bereich“**
- Gemeinsam geht`s besser!
**„Jugendsozialarbeit an Schulen im Landkreis Freising“
Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schulen**



2

SÄULE 2 SCHULISCHE UND AUSSERSCHULISCHE BILDUNGSANGEBOTE UND -TRÄGER VERNETZEN

/ Leitung

ARABELLA GITTLER-REICHEL,

Leitung der Abteilung „Amt für Jugend und Familie“
im Landratsamt Freising

BJÖRN ZADDACH,

Leitung des Förderzentrums Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
der Lebenshilfe Freising e.V.

/ INHALTE

- Junge Menschen mit Migrationshintergrund (Integration)
- Junge Menschen mit Behinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf (Inklusion, vgl. auch Art. 30a Abs. 6 BayEUG)
- Junge Menschen in besonderen Krisen auffangen (Schule und Jugendhilfe)
- Sozial benachteiligte junge Menschen für die Zukunft stärken (Schule, Jugendhilfe insbesondere Jugendsozialarbeit an Schulen, Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit und Arbeitsverwaltung)

3

SÄULE 3

KEIN TALENT

DARF VERLOREN GEHEN

/ BESTEHENDE PROJEKTE IM LANDKREIS FREISING

- Junge Menschen mit Migrationshintergrund (Integration):

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge finden ein Zuhause bei Pflegefamilien im Landkreis Freising und werden bei der Integration durch sozialpädagogische Fachkräfte unterstützt.

- Arbeitsplätze für Menschen mit Lerneinschränkungen am Flughafen:

Flughafen München als Ort, an dem Menschen mit unterschiedlichsten Einschränkungen, bis hin zur leichten geistigen Behinderung, Arbeit finden.



3

SÄULE 3
KEIN TALENT
DARF VERLOREN GEHEN

/ Leitung

HUBERT ETTINGER,

Leitung der Mittelschule Lerchenfeld in Freising

CLAUDIA NERTINGER,

Geschäftsführung des Kreisjugendring Freising

/ INHALTE

- Junge Menschen für die Bürgergesellschaft gewinnen
(insbesondere ehrenamtliche Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Freiwilliges Soziales Jahr)
- Kooperation von schulischen und außerschulischen Partnern zur Stärkung der Vereinbarkeit von Schule und Beruf insbesondere bei Ganztagsangeboten
- Gestaltung des Lebensraums Schule gemeinsam mit außerschulischen Kooperationspartnern
- Sicherung der ehrenamtlichen Jugendarbeit in Jugendverbänden, Vereinen und Kirchen auch im ländlichen Raum
- Stärken der generationenübergreifenden Dialog- und Unterstützungsangebote und -strukturen (insbesondere Besuchsprojekte, Paten, Coaches, Akquisiteure)

4

SÄULE 4 BÜRGERGESELLSCHAFT STÄRKEN UND ENTWICKELN

/ BESTEHENDE PROJEKTE IM LANDKREIS FREISING

- Junge Menschen für die Bürgergesellschaft gewinnen:
„Jugendkreistag“
- Stärkung der generationenübergreifenden Dialog- und Unterstützungsangebote und -strukturen:
„Mentoringprojekt „connect4you“

4

LANDKREIS
FREISING



Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



SÄULE 4
BÜRGERGESELLSCHAFT
STÄRKEN UND ENTWICKELN

/ Leitung

SUSANNE HOYER,

Erste Bürgermeisterin der Gemeinde Langenbach

EVA BÖNIG,

Zweite Bürgermeisterin der Stadt Freising

/ INHALTE

- Bildung als Standortfaktor begreifen
- Sicherung des bestehenden Bildungsangebots (z.B. durch Kooperation)
- Nachhaltiges Schulgebäudemanagement
- Sicherung der Wohnortnähe von Schule und Ausbildungsstätten auch aus wirtschafts- und strukturpolitischen Gründen
- Standort- und regionalbezogene Schulentwicklung

5

SÄULE 5 HERAUSFORDERUNGEN DES DEMOGRAPHISCHEN WANDELS ANNEHMEN

/ BESTEHENDE PROJEKTE IM LANDKREIS FREISING

- Bildung als Standardfaktor begreifen:
Berufsinformationsmesse „Berufsfit“
- Standort- und regionalbezogene Schulentwicklung:
„Verlässliche Ferienbetreuung – Ausbau schulischer Ganztagsangebote“

5

SÄULE 5

HERAUSFORDERUNGEN
DES DEMOGRAPHISCHEN
WANDELS ANNEHMEN

/ Leitung

DORIS FÄHR,

Leitung der Volkshochschule Eching

HARALD BRANDMAIER,

Teamleitung Berufsberatung der Agentur für Arbeit Freising

/ INHALTE

- Bildung ab dem Schulabschluss bis ins hohe Alter
- Kooperationen zwischen den öffentlichen Bildungseinrichtungen
- Kooperationen zwischen öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen
- Ehrenamt
- Dialog zwischen den Generationen

LANDKREIS
FREISING



Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



6

SÄULE 6 LEBENSLANGES LERNEN

/ BESTEHENDE PROJEKTE IM LANDKREIS FREISING

- Integration durch Bildung:
**„Abgestimmte, flächendeckende Bildungsangebote
für Asylsuchende und Zuwanderer“**
- Kultur macht stark:
**„Kulturelle Bildung als Kompetenzerweiterung im
persönlichen und beruflichen Umfeld“**

6

SÄULE 6
LEBENSLANGES LERNEN



KOORDINATOR DER REGIERUNG VON OBERBAYERN

Herr Norbert Nigbur

Weiteres **VORGEHEN**



*Bildung der sechs
Arbeitsgruppen*



*Bestandsaufnahmen
und Definition
von Handlungsfeldern
in den Arbeitsgruppen*



*Zusammenfassung
der Ergebnisse*



*Zweites Dialogforum
und Abgabe der
Bewerbung*



VOTUM UND SCHLUSSWORT

Landrat Josef Hauner



JAZZCOMBO DES CAMERLOHER-GYMNASIUMS

Scotty Morris: Go Daddy-O / Thelonious Monk (1917-1982): Straight No Chaser

Leitung: Gunther Fendler

VIELEN DANK
für Ihre Aufmerksamkeit!